

13/4 Früh R. L.- (Behandlung.) -

Dict. Briefe, Tgb. 1886 und Anfang 87.

Nm. (von Westb. aus) mit Suz. Schönbrunn. Obelisk und Ruine.-
Nachher im (Xaire) Café;- (woselbst Director Geyer und Kalbeck).

Zu Haus der Lampenmann Alt; C. P.;- probirt einige Zimmer und
einen neuen Luster . . .- C. P. nachtm. bei mir, Stimmung übel.

14/4 Brief von der Hofr. Eisenmenger aus N. Y., aus dem hervorgeht
daß ich nahezu oder durchaus nichts erhalten werde (für Anatol,
Sprechfilm und Tant. -) ihre Ungeschicklichkeit, die Unanständigkeit
der Agenten, die Erpresserei der „stummen“ Anatolrechtsbesitzer;- die
wucherische Frechheit des Theaterdirectors, die Aussaugerei der Advoka-
ten im Verein enteignen den Autor.-

Tel. mit O., die aus Frankfurt zurück; Heini dürfte allein nach
Wien kommen, und O. deutet „Unstimmigkeiten“ in der jungen Ehe
an.-

- Mit C. P. in der Stadt;- sie läßt sich bei „Squarenina“ allerlei
Modelle vorführen.

Ich begleite sie ins Spital;- besuche Helene B.;- bei ihr ihr Enkel
aus Budapest (junger Mann).

- Bei Julius' zu Tisch; er findet, dass ich die amerik. Sachen publi-
ciren müsse; ich habe mehr Lust zur Hundspeitsche.-

- Suz. kommt um 4: beunruhigende Nachrichten Erkrankung ihrer
Schwägerin Jacqueline;- unser Kinobesuch fällt ins Wasser;- ich be-
gleite sie um 6 zu Evas Wohnung. Ihr gestriges Gespräch mit Gatten:
er würde, auf einen „Betrug“ mit Duellforderung reagiren.-

Allein zu Haus genachtm.-

15/4 R. L. Behandlung.-

Dictirt Briefe, Tgb. etc.-

Mit C. P. Gloria Kino „Der blaue Express“;

mit ihr Pilsenetzer (Regina) genachtm.-

16/4 Dict. Roman - Tgb. Berlin London 1888.-

Brief Bloch Anatol Amerika.-

Z. N. Suz.- Ihr Traum, den ich notire. Les ihr frühe Träume aus
meinem Tgb. vor.

Las Nm. wieder die Nov. „Mütter“ von C. P.;- sehr gut erzählt.-

17/4 Früh R. L. Behandlung.-

Arbeiten im Haus: das Badezimmer etc.-

Vm. Besorgungen.- Bei Gustav.

Über die diversen Wildgans-Feiern. (Ich hatte ihm zum 50. mein
Bild geschickt.-)